Let it rip, verdammt nochmal!

Von amelia_shinra

Kapitel 24: Sonnenuntergang

Hollerö!
Tja, euren Kommies nach zu urteilen war das letzte Kapi ja net so prickelnd... Aber was angefangen wurde, muss auch beendet werden! Wär schließlich blöd, wenn ich das jetzt einfach unter den Tisch fallen lassen würde. Find ich zumindest. Ich werde halt versuchen noch soviel anderes wie möglich zwischendrin einzubauen und hoffe das ihr nicht zu sehr leiden müsst. *drop* Ich werd mal schauen das ich in den Ferien (jupie! endlich!...und ich muss trotzdem lernen *snif*) öfter was hochlade.
So, ansonsten bleibt mir nur wieder viel Spaß zu wünschen und mich für die Kommies zu bedanken! (Ich hab mich auch diesmal wieder gefreut!^^) *wassersaeufer und yami456 knuddel*
Ach so: allen die das hier lesen Frohe Weihnachten! *selbst Weihnachten eigentlich gar nicht so mag*

Kapitel 24: Sonnenuntergang

Es dämmerte langsam und die Luft begann abzukühlen. Es war bereits 9 Uhr. Vor dem offenen Fenster zirpten die Grillen und die Vögel fiepten lustig vor sich hin. Die weißen Vorhänge wehten im Wind und umspielen den jungen Mann, der auf einem Stuhl vor dem Fenster eingenickt war. Man konnte nur seine Umrisse vor dem leuchtenden Orange des Sonnenuntergangs erkennen, sehen wie seine Haare leicht vom Wind durchwühlt wurden.
"Hey, Seto, wach auf! Mir ist langweilig! Ich will beschäftigt werden!" Joey saß in seinem Bett und warf einen Teddy, den er von Serenity bekommen hatte nach dem Schlafenden. Tatsächlich traf er ihn direkt am Kopf. Aber Seto wachte nicht auf, sondern sein Kopf kippte leicht zur Seite und er begann zu schnarchen. "Och nö! Mein gutes Bild von dir schwindet Seto! Und jetzt ist auch noch Kunibert weg. Der Arme muss nur wegen dir auf dem Boden liegen, du Schlafmütze!", schmollte der Blonde und das Bärchen mit der roten Schleife tat ihm tatsächlich leid. Am liebsten wäre er aufgestanden und hätte das Tierchen aufgehoben und ganz fest geknuddelt. Er fühlte sich grade irgendwie allein und hätte am liebsten losgeheult. Denn er durfte ja nicht aufstehen um seinem Kumpel Kuni zu helfen. "Seto! Wach auf! Seto! Ich will Kuni-chan haben!", wimmerte er, doch der Firmenleiter schnarchte nur lauter. "Seto!", jetzt klang sein Rufen verzweifelt.
Es war schlimm, wenn man nicht das tun konnte was man wollte, wenn man abhängig war und einem niemand half. Da konnten die kleinsten Lappalien einen Weltuntergang bedeuten.

"Setoooo!", flennte er wieder und endlich erwachte der Gerufene langsam und streckte sich, um sich anschließend verschlafen über die Augen zu reiben. "Was denn los Hündchen?", fragte er mit halbgeschlossenen Augen. "Seto...", schniefte der nur und deutete auf das Bärchen. "Was macht der denn auf dem Boden und warum heulst du?", erkundigte er sich. Langsam erhob Seto sich noch während der Frage von seinem Sitzplatz, nahm das Kuscheltier und ging damit zu Joey, der seinen Kuni-chan glücklich in die Arme schloss.
Sein Schatz lies sich am Rand des Bettes nieder und sagte mit gespielter Eifersucht: "Du magst den blöden Bären viel lieber als mich!"
Zur Antwort heftete sich ein übers ganze Gesicht strahlender Joey an ihn. "Jetzt machst du mir fast Angst! Du guckst wie Max..."

Kai lag im Gras und streichelte eine schwarze Katze, die auf seiner Brust lag. Sie schnurrte und schloss genießerisch ihre goldenen Augen.
"Kannst du mir sagen was ich tun soll? Ray sagt das er mich liebt, oder so in der Art zumindest... Ich glaube nicht das ich das tue. Oder vielleicht doch? Ich hab doch keine Ahnung von Gefühlen, weil ich bisher immer allein war... Ziemlich blöd, das ich das einer Katze erzähle, was?", gequält lächelte er das Tier an, das kurz seine Augen öffnete und zustimmend miaute. "Tja, jetzt halten mich schon die Katzen für bekloppt..."

"Sag mal Max, weist du was mit Ray los war? Der hat so belämmert geschaut nachdem Kai weg war. Und dann hat er auch noch Mariah und Salima angeschrieen, das sie ihn in Ruhe lassen sollen... Das ist doch sonst ganz und gar nicht seine Art! Was ist vorgefallen, als wir weg waren?", bohrte Hillary und hielt Max am Kragen, während Tyson mit Kenny und dem Gepäck auf dem Rücken ziemlich genervt schien. "Och lass ihn doch Hillary! Der Chef ist schwer und dein Zeug auch. Auch Ray hat das Recht mal schlecht gelaunt zu sein. Mit Kai hat das bestimmt nix zu tun. Der ist doch immer so drauf. Und jetzt los! Mein Rücken bricht durch! Das ist echt schlimmer wie Kais Extra-Training!" - "Moser du nur! Ich werde schon herausfinden, was los war! Und zwar jetzt!!!"
Damit wendete sie sich wieder ihrem Opfer zu. Max stand der Angstschweiß auf der Stirn. Hillary konnte echt gruselig sein, wenn sie sauer war. Beschwichtigend hob der Blondschopf, dem es das Lächeln schon längst verschlagen hatte, seine Hände und versuchte sich irgendwie aus dieser gefährlichen Situation zu reden. "Tyson hat bestimmt recht! Ich hab auch nix mitbekommen. Ich hab ja auf Kenny aufgepasst mit seinem Sonnenstich und Yugi hat ja auch nix gesehen, oder?" - "Nein, aber ich hatte auch einen Sonnenstich!", schmollte der Kleine auf dessen Frisur ein Eisbeutel thronte.
"Ach, vergesst es doch! Um euch kümmere ich mich nie wieder!", keifte Hillary und stampfte voran. "Geht's Maxi?" - "Ich lebe! Ich lebe tatsächlich Tyson!", heulte der Junge und umarmte vor lauter Glück Yugi, der ziemlich doof aus der Wäsche guckte.

Lee ging es inzwischen nicht unbedingt besser als Max: er saß auf einer Bank im Park und links und rechts von sich hatte er eine heulende Mariah und eine weinende Salima.
"..und stell dir vor Lee, dann haben uns die Zwei einfach sitzen lassen und wir mussten auch noch selbst zahlen!" - "Genau! Und als ob das nicht schon schlimm genug wäre, hat uns dann auch noch Ray angebrüllt, als wir ihm davon erzählen wollten!"

Der Junge saß seufzend in der Mitte und hatte es mittlerweile aufgegeben zu zählen, wie oft er die Story schon gehört hatte.

"Geht doch nichts über ein Bierchen am Abend, was Mari?", lallte Bakura entspannt an einen Baum gelehnt. "Doch Baku!" - "Und was wenn ich fragen darf?" - "Zwei Bierchen am Abend!"
Grinsend schnappte er eine neue Flasche aus dem Kasten, der neben ihnen im Gras stand. "Prost!" - "Danke, gleichfalls Kumpel!"
Bakura setzte die Flasche an und begann zu Trinken. "Ex oder morgen den Bademeister küssen!", strahlte Marik. Bakuras Augen wurden Tellergroß und so schnell er konnte leerte er die frische Flasche auf Ex. "Scheiße, war das fies! Das bekommst du zurück!" - "Glaub ich kaum."
"Wir werden sehen. Ich sperr dich einfach zu den Schatten und lass dich verrecken!" - "Und mit wem säufst du dann? Yami? Kaiba? Die Kleine aus dem Schwimmbad?" - "Hör mir bloß mit der auf! Das war ja schädlich für die Augen! Ich hasse pink! Und das schlimmste ist, die gehört zu dem einen Team da. Wundert mich, dass die mich nicht wiedererkannt hat. Da kann sich Klein-Ryou ganz schön auf was gefasst machen, wenn er sich den Kampf morgen wirklich live mit Klein-Yugi anschauen will." - "Aber hallo!"
Beide lachten, wie immer: synchron und böse!

Ray lag im Hotelzimmer auf seinem Bett. Er war ungeduldig. Er wartete. Würde Kai zurückkommen? Hatte er es sich dann auch nicht anders überlegt? Ach Quatsch! Kai stand zu seinem Wort.
Geschmeidig erhob er sich und schritt auf die Balkontüre zu. "Schön...", flüsterte er beim Anblick des Sonnenuntergangs und konnte nicht wiederstehen, die Tür zu öffnen und raus zu gehen.
Gedankenverloren lehnte er sich an das Geländer und betrachtete das Farbenspiel. Die Blumen auf dem Balkon schlossen langsam ihre Blüten, dufteten aber trotzdem noch recht stark. Tief sog der Chinese den Geruch ein.
<<Ob Kai den Sonnenuntergang wohl auch sieht?>> "Hi Ray!"
Serenity winkte von der Straße nach oben. Sie war mit Mokuba, Dungar und Mariam unterwegs.
Ray zwang sich ein Lächeln auf und winkte zurück. "Willst du mitkommen ein Eis essen?", rief Kaibas kleiner Bruder nach oben. Kurz überlegte Ray und antwortete dann, das er gleich unten sei.
Er schloss die Tür hinter sich, schnappte seine Karte und verschwand.

"Da bin ich!" - "Cool! Dann können wir ja los!", freute sich der kleine Junge. Ray konnte nicht verstehen, wie Geschwister nur so verschieden sein konnten. Der Kleine mit den langen schwarzen Haaren war echt zu jedem freundlich, ganz das Gegenteil zu diesem Eisklotz von Seto! Der war mehr wie Kai. Nur das Kais Augen nicht kalt waren, sondern brannten, wie Feuer. Aber er wollte sich jetzt keine Gedanken um Kai machen. Er war schließlich mitgekommen, um sich abzulenken.
"Sag mal, du kämpfst doch morgen im Finale?", fragte Serenity, die sich immer noch nicht merken konnte, wer in welchem Team war und eh nicht viel von der Materie verstand. "Jup." - "Ihr müsst gegen diesen Tala antreten, richtig?", löcherte sie weiter. "Exakt!" - "Viel Glück dann, falls ich es später vergesse." - "Danke!"
"Heute ist Kai ja gar nicht bei dir? Ist er krank oder macht er wieder einen auf Einzelgänger?", erkundigte sich Mariam. "Der muss nachdenken." - "Warum?" - "Ich

glaube das geht dich nichts an!"
"Sorry... Ähm Seri? Guck mal da im Schaufenster! Ist das Top nicht süß?"
Ray seufzte entnervt. Erst Kai, dann süße Klamotten. Die zwei Themen von denen er seit heut Mittag eigentlich nichts mehr hören wollte.
"Mädchen! Hahaha... Können ganz schön nerven, mit ihren Klamotten, was?", lachte Dungar und klopfte Ray auf die Schulter, dass ihm die Luft wegblieb. "Recht hast du...", seufzte der dann. "Du bist ja nicht so gut gelaunt! Ich weis! Ich geb dir ein Eis aus!", entschied Mokuba und schnappte Rays Hand. "Wir sind zuerst da!", rief er und beide rannten vor. "Hey!", brüllte Dungar und folgte.
"Jungs..." Mariam zuckte mit den Schultern und warf ihre Arme nach hinten, während Serenity kichern musste...